

Gemeinde Kneitlingen
II-22-Se

Niederschrift

über die

<p>öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen Nr. R Kn 8/011</p>

vom **04.08.2010**

Sitzungsort: Bansleben, Dorfgemeinschaftshaus

Sitzungsdauer: 20:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Markus Glagla
Andreas Redemske
Andrea Sefkow

CDU-Fraktion

Theodor Biegel
Johannes Feigel
Heike Hoffmeister
Michael Kahl

Grüne

Hans-Dieter Rummert

Vorsitz: Johannes Feigel

Es fehlen:

SPD-Fraktion

Andreas Herbst

Verwaltung

Herr Seebauer

zugleich als Protokollführer

Besucher: 1

Pressevertreter: 1

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Feigel eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die trotz der Abwesenheit von Herrn Herbst gegebene Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der Form festgestellt, wie sie den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 08.07.2010 zugegangen ist.

Zu Punkt 3.: Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen vom 10.06.2010
--

Beschluss:

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen vom 10.06.2010 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.: Analyse der Gemeindestrukturen "Modell Flöthe" (ohne RDS)

RDS-Nr. (ohne RDS)

Herr Feigel bezieht sich auf die im Vorfeld dieser Sitzung stattgefundenene interfraktionelle Sitzung, in welcher Frau Naumann und Herr Prescher zu diesem Punkt ausführlich informiert haben.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Erarbeitung einer Eigenanalyse und Prognosebetrachtung der Aufgaben bzw. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Kneitlingen durch den Rat (Modell Flöthe) wird vorgenommen, soweit das im Rahmen der Fusionsprüfungen zusätzlich erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**Zu Punkt 5.: Zusammenschluss von Samtgemeinden (ohne RDS)**

RDS-Nr. (ohne RDS)

Herr Feigel bedankt sich noch einmal für die umfangreichen Ausführungen von Frau Naumann und Herrn Prescher in der im Vorfeld stattgefundenen interfraktionellen Sitzung. Er habe auf Grund der Komplexität und der Wichtigkeit dieses Themas, nach einer am 9. Juni im Rathaus stattgefundenen Informationsveranstaltung, um diese Unterrichtung des Rates gebeten.

Er sehe eine einmalige Chance die Belastung durch die Kassenkredite loszuwerden. Zudem erachte er den nun eingeschlagenen Weg als den einzig Richtigen. Die Fusion zwischen zwei bzw. drei Samtgemeinden bringe die erforderlichen Einsparungen im Bereich der Personalkosten, welche durch eine Umwandlung in eine Einheitsgemeinde niemals zustande kommen würden.

Herr Glagla führt aus, dass schon auf Grund der geographischen Lage eine Fusion mit der Samtgemeinde Asse sich als alternativlos darstelle. Jedoch gibt er auch zu bedenken, dass die Arbeit nach einer durchgeführten Fusion erst richtig losgehen werde. Er bedauere, dass schon so viel Zeit vergangen sei und die Zeit bis zum 31.10.2011 schnell vergehen werde.

Herr Redemske hat die Befürchtung, dass sich Probleme ergeben werden, wenn sich eine Institution wie eine Samtgemeinde selber auflösen soll.

Herr Kahl fügt hinzu, dass a) die Entscheidung über eine Fusion alternativlos ist und b) das Land Niedersachsen früher oder später Druck machen wird und dass es bei künftigen Konsolidierungsmaßnahmen keine „heiligen Kühe“ geben darf.

Herr Biegel beklagt die Alternativlosigkeit. Eine Neustrukturierung müsse von oben nach unten erfolgen und nicht umgekehrt.

Herr Feigel bringt zum Teil Verständnis für die Vorgehensweise des Landes hervor. Die von oben verordnete Gebietsreform in den 70er Jahren rief eine Menge Unmut in der Bevölkerung hervor. Dieses mal setzt das Land vermehrt auf Freiwilligkeit.

Beschluss:

Die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens und die Niedersächsische Landesregierung haben am 17.12.2009 den sog. Zukunftsvertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag ermöglicht u.a. bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen die Gewährung einer finanziellen Hilfe (Entschuldungshilfe) an

Kommunen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen und die den Nachweis führen können, dass dieser beispielsweise durch eine Fusion mit einer anderen Kommune nachhaltig erreicht werden kann.

Um einen solchen Nachweis führen zu können, bedarf es umfangreicher und umfassender Prüfungen aller Konsolidierungspotentiale. Die Samtgemeinden Schöppenstedt und Asse (ggf. auch die Samtgemeinde Oderwald) beabsichtigen, eine solche Prüfung durchzuführen bzw. durchführen zu lassen, ergebnisoffen.

Der Rat der Gemeinde Kneitlingen stimmt der Durchführung einer solchen Prüfung und der damit verbundenen Aufnahme konkreter Fusionsverhandlungen zu.

Der Rat der Gemeinde ist über das weitere Verfahren jeweils zeitnah zu unterrichten; ihm ist das Ergebnis der Prüfung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Straßenbeleuchtung - Aufgabenwahrnehmung durch Dritte (ohne RDS)
--

RDS-Nr. (ohne RDS)

Auf Grund der Informationen von Frau Naumann und Herrn Prescher in der im Vorfeld stattgefundenen interfraktionellen Sitzung wird auf Vorschlag von Herrn Feigel die

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 7.: Breitbandversorgung (ohne RDS)
--

RDS-Nr. (ohne RDS)

Auf Grund der Informationen von Frau Naumann und Herrn Prescher in der im Vorfeld stattgefundenen interfraktionellen Sitzung, wird auf Vorschlag von Herrn Feigel die

Entscheidung zurückgestellt

Zu Punkt 8.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 8.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Zu Punkt 8.1.1.: Fahrbahnsanierung Kirchbergstr. in Ampleben

Herr Biegel erinnert an die geplante Begehung der Straße „Kirchbergstr.“ in Ampleben bezüglich einer evtl. Fahrbahnsanierung.

Herr Feigel teilt diesbezüglich mit, dass er Kontakt mit dem Bauherren des letzten noch zu bebauenden Grundstückes aufgenommen habe. Dieser habe ihm mitgeteilt, dass im Jahr 2010 nicht mehr mit dem Bau begonnen werden wird.

Ursprünglich sei geplant gewesen, vor einer Fahrbahnsanierung die Bebauung des letzten fehlenden Grundstückes abzuwarten und anschließend bei einem Ortstermin zu entscheiden, wann die Maßnahme durchgeführt werden solle.

Herr Feigel wird sich Anfang 2011 erneut mit dem Bauherren in Verbindung setzen. Sollte sich dabei wieder eine Verschiebung des Baubeginns andeuten, werde der erwähnte Ortstermin ohne auf den Baubeginn zu warten angesetzt.

Zu Punkt 8.1.2.: Neue Vorfahrtsregelung in der Kreisstr. in Kneitlingen

Herr Redemske beklagt die neue Vorfahrtssituation im Ortseingang von Kneitlingen. Bisher galt an der Kreuzung Kreisstr./Ringstr. eine rechts-vor-links Regelung. Nachdem diese vor kurzem geändert wurde und aus der Kreisstr. eine Vorfahrtsstraße wurde, habe die dort gefahrene Geschwindigkeit stark zugenommen.

Herr Feigel führt hierzu aus, dass die Situation ähnlich wie in Eilum gelagert sei. Da es sich bei der Kreisstr. um eine übergeordnete Kreisstraße handele gilt die feste Bestimmung, dass in innerörtlicher Lage die Vorfahrtsregel beschildert werden muss. Die Situation wurde während der Verkehrsschau im letzten Jahr erkannt und daraufhin umgeändert.

Bezüglich Gespräche einer Ausweisung einer gesamtörtlichen Tempo 30 Zone solle sich die Verwaltung mit ihm in Verbindung setzen.

Unter den Ratsmitgliedern besteht hierüber Einvernehmen.

Zu Punkt 8.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Zu Punkt 8.2.1.: Straßenbeleuchtung in der Kreisstr. südlich der bebauten Ortslage von Kneitlingen

Herr Seebauer ruft den TOP 5 der Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen in Erinnerung. In der entsprechenden Protokollanmerkung schlägt die Verwaltung - im Zuge des Austausches von alten Leuchtköpfen - vor, die freie Strecke der Kreisstr.

südlich der bebauten Ortslage Kneitlingens künftig nicht mehr zu beleuchten.

Da sich der Austausch nun aus den bekannten Gründen verzögert, fragt Herr Seebauer an ob die dort vorhandene Straßenbeleuchtung trotzdem wie empfohlen abgeschaltet werden soll.

Nach kurzer Aussprache besteht unter den Ratsmitgliedern Einvernehmen darüber, dass die Anzahl der Straßenbeleuchtungen bis zu einer wie auch immer gearteten Neuinvestition unverändert bleiben soll.

Zu Punkt 8.2.2.: Heizungsanlage Eilum

Herr Seebauer informiert die Ratsmitglieder über den aktuellen Sachstand. Die Idee in dem Grundstück Presseweg 2 ein sog. „ZuhauseKraftwerk“ (Blockheizkraftwerk) einzubauen wurde in der Zwischenzeit weiterverfolgt und konkretisiert.

Anfang Juli fand ein Ortstermin in Eilum statt, an welchem neben der Verwaltung auch ein Mitarbeiter der Wolfsburg AG sowie der Firma SoWiWas aus Lucklum teilnahmen. Diese beiden Firmen sind die örtlichen Vertriebspartner der Firma Lichtblick, welche das ZuhauseKraftwerk anbietet. Bei der Begutachtung der Örtlichkeit teilten diese mit, dass sich das Objekt grundsätzlich hervorragend für das ZuhauseKraftwerk eigne.

Im Anschluss daran stellt Herr Seebauer die Eckpunkte des angebotenen Modells vor. Das Blockheizkraftwerk (BHKW) steht im Eigentum von Lichtblick. Die Gemeinde beteiligt sich lediglich mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 5.000 € bzw. 8.500 €.

Abhängig von der Höhe des gezahlten Zuschusses erhält die Gemeinde einen jährlichen Umweltbonus von Lichtblick, welcher sich aus der produzierten Strommenge ergibt. Bei der 5.000 € Variante beträgt dieser 0,5 Cent und bei der 8.500 € Varianten 2,5 Cent je erzeugter kWh-Strom. Bei angestrebten 2.000 Betriebsstunden und 20 kW elektrischer Leistung ergibt dies einen jährlichen Umweltbonus von 200 € bzw. 1.000 €.

Im Angebot enthalten sei zusätzlich eine monatlich zu zahlende Servicepauschale in Höhe von 20 €. Da Lichtblick eine monatliche Raummiete für das BHKW in Höhe von 5 € zahlt minimieren sich die Kosten für die Gemeinde rechnerisch auf 15 €/Monat.

Die durch das ZuhauseKraftwerk im Rahmen der Stromproduktion erzeugte Wärme wird der Gemeinde zur Beheizung ihrer Räumlichkeiten gegen Entgelt überlassen. Der Preis für 1 kWh-Wärme (nicht für 1 kWh-Gas) beträgt derzeit 6,59 Cent. Der Wärmepreis ist an den Gaspreisindex des Statistischen Bundesamtes gekoppelt und wird entsprechend angepasst.

Die erfassten Daten werden derzeit an Lichtblick versandt welches dann entscheidet, ob der Presseweg 2 in Eilum für sie von Interesse ist. Die beteiligten Firmen sind jedoch bislang sehr zuversichtlich. Mit einem Angebot wird Ende August gerechnet.

Der Rat der Gemeinde Kneitlingen hat bereits im Rahmen der Haushaltsberatung sein Einverständnis für die Erneuerung der Heizungsanlage gegeben.

Herr Seebauer bittet nun noch um die Zustimmung, dass bei einer positiven Antwort der Firma Lichtblick die Verwaltung gemeinsam mit dem Bürgermeister, den beiden Fraktionsvorsitzenden und dem Ortsbeauftragten über diese Art der Heizungserneuerung entscheiden darf.

Im Falle einer ablehnenden Antwort werde eine Ausschreibung für eine konventionelle Gasheizung vorbereitet.

Über diese Vorgehensweise besteht unter den Ratsmitgliedern Einvernehmen.

Zu Punkt 9.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Zu Punkt 10.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen seitens der Zuhörer gestellt.

Herr Bürgermeister Feigel schließt mit einem Dank für die Mitarbeit die Sitzung um 20:45 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

Feigel

Seebauer